



Endwirt Wassergeflügel
Foto: Irina Franken MLUL



Endwirt Wassergeflügel
Foto: Petra Walter- Moll

Symptome und Hinweise zum Schutz

Symptome bei Badedermatitis

- Anfänglich mückenstichartige Lokalreaktion der Haut
- Bei weiterem Befall Bildung von roten Flecken, die nach 24 Stunden einen Durchmesser von etwa 0,5 cm erreichen können.
- An den Folgetagen juckende Quaddelbildung, vollständiges Abklingen nach 10 - 18 Tagen.
- Bei hypersensiblen Personen können Beschwerden, wie Übelkeit, Fieber, Erbrechen und Schockzustände auftreten. In diesem Fall muss ein Notarzt gerufen werden.

Wie kann man sich schützen?

- Meiden Sie Uferzonen und schilfreiche Bereiche, in denen Wasserschnecken überwiegend auftreten.
- Das Auftragen von wasserabweisenden Sonnencremes erschwert das Eindringen der Zerkarien.
- Unterlassen Sie das Füttern von Wasservögeln an der Badestelle.
- Achten Sie auf Informations- oder Warntafeln vor Ort.
- Falls Sie dennoch baden, duschen Sie danach und wechseln die Badebekleidung und frottieren sich kräftig mit einem Badetuch ab.
- Bei Vermutung einer Zerkariendermatitis kann eine Linderung durch lokale Anwendung entzündungs- und juckreizstillender Präparate erreicht werden.

Falls Beschwerden nach dem Baden, wie Hautreizungen oder Quaddeln auftreten, sollte ein Arzt aufgesucht und das zuständige Gesundheitsamt unterrichtet werden.

Informations- und Beratungsangebote

Zu allen Fragen zur Hygiene und Gesundheitsvorsorge stehen Ihnen in Brandenburg die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte zur Verfügung. Sie erhalten eine umfassende Beratung.

Während der Badesaison können Sie sich über die aktuelle hygienische Wasserqualität der Brandenburger Badestellen im Internet unter <https://badestellen.brandenburg.de//home/-/bereich/karte> informieren.

Dort sind auch die Adressen und Telefonnummern der regionalen Ansprechpartner sowie weitere Informationen zu finden.

Ministerium der Justiz, für Europa Und für Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Abteilung Verbraucherschutz

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Telefon: (0331) 866 – 4250
Fax: (0331) 866 – 4202
www.mdjev.brandenburg.de

Titelfoto: Steffi Grunewald LAGV Brandenburg



Verbraucherschutz



Badedermatitis

Zerkariendermatitis



Zwischenwirt *Lymnaea stagnalis*
Foto: Ch. Ansorge, LAV Sachsen- Anhalt



Zerkariendermatitis
Foto: Dermatologische Ambulanz Triemli Zürich



Gabelschwanz-Zerkarie, mikroskopische Aufnahme
Foto: Ch. Ansorge, LAV Sachsen- Anhalt

Zerkarien in Badegewässern

- Die EU- Badegewässerrichtlinie 2006/7/EG und die Brandenburger Badegewässerverordnung vom 6. Februar 2008 enthalten keine Bestimmungen zur Untersuchung der Badegewässer auf Zerkarien.
- Zerkarien kommen in Brandenburger Badegewässern nur sehr selten vor. Zwischen Vorkommen und Wasserqualität besteht kein unmittelbarer Zusammenhang.
- Die ersten Zerkarien können im Frühsommer auftreten. Zu einem „Ausschwärmen“ kann es vor allem im Hochsommer bei lang anhaltendem Sommerwetter mit Wassertemperaturen über 20° C kommen. Eine Vorhersage ist deshalb nicht möglich. Die Überlebensdauer der Zerkarien im Wasser beträgt nur zwei bis drei Tage. Sie halten sich überwiegend an der Wasseroberfläche auf.
- In der Internetbadestellenkarte des Landes und an den ausgewiesenen Badegewässern (Badestellen) vor Ort werden in der Badesaison erforderlichenfalls aktuelle Informationen zum Auftreten und zur Verbreitung von Zerkarien veröffentlicht und bekannt gemacht.

Gefährdungspotenzial von Zerkarien

- Die Zerkarien- oder Badedermatitis ist eine seit langem bekannte und in der Regel unkompliziert verlaufende Hauterkrankung, die gewöhnlich auch wieder folgenlos abklingt.
- Das Verschlucken von Zerkarien führt nicht zu einer Erkrankung. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist ausgeschlossen.
- Die Hautreaktion kann sich bei weiterem Befall verstärken und es kommt zur erhöhten Abwehrreaktion des Immunsystems mit Quaddelbildung und Juckreiz.
- **Kinder und Allergiker sind besonders gefährdet.**



Zerkariendermatitis
Foto: Wikipedia

Zerkarien oder Gabelschwanzlarven

- Zerkarien sind Larven kleiner Saugwürmer (Trematoden), die in Mitteleuropa normalerweise in den inneren Organen von Wassergeflügel leben.
- Die Erreger der Badedermatitis können mit dem bloßen Auge nicht wahrgenommen werden. Es handelt sich um mikroskopisch kleine Larven, die gelegentlich in Badegewässern, insbesondere mit einem hohen Besatz an Enten und Wasservögeln, während der Badesaison auftreten können.
- Die Wurmeier gelangen mit dem Vogelkot ins Wasser, wo sie im Uferbereich die dort lebenden Schnecken („Zwischenwirt“) infizieren. In der Schnecke entwickeln sich sehr zahlreich die Zerkarien, die bei warmen Wassertemperaturen ausschwärmen, um ihren Endwirt, den Wasservogel, zu suchen. Dabei kann es passieren, dass die oder der Badende als „Fehlwirt“ von den Zerkarien befallen wird. Diese bohren sich in die dickere Haut des Menschen, sterben kurze Zeit später ab, können aber eine Dermatitis auslösen.